

**Projekttitle:**

**Bildung für nachhaltige Entwicklung im Freilichtmuseum Höllberghof Langengrassau**

**Laufzeit:** 4. März 2014 bis 31. Dezember 2014

**Anlass und Zielsetzung des Projektes:**

Das Freilichtmuseum Höllberghof soll als „Mittler zwischen der Landschaft und ihren Traditionen“ den Zusammenhang zwischen historischer Landwirtschaft und einer dadurch geförderten biologischen Vielfalt experimentell dokumentieren und dadurch für Bildung und Kommunikation erschließen.

Im Verlaufe des Projektes soll der historische Bezug als Beispiel für eine in Teilen nachhaltige Entwicklung genutzt werden. In die Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche fließen Aspekte der historischen Landnutzung sowie frühneuzeitliche Wirtschaftskreisläufe, die sozialen Aspekte sowie ökologische Zusammenhänge ein. Der Vergleich mit aktuellen Entwicklungen soll mit Hilfe von Kooperationspartnern ermöglicht werden.

**Darstellung der Projektdurchführung:**

Als Raum für Forschung und Erlebnis wird das Angebotsprogramm des Freilichtmuseums Höllberghof ergänzt und erweitert. Verschiedene Umweltbildungsprogramme werden mit Hilfe von Kooperationspartner sowie Akteuren der BNE umgesetzt. Es sollen Kinder- und Schülergruppen sowie auch Touristen (besonders Familien mit Kindern, Großeltern mit Enkeln und junge Senioren) erreicht werden.

Dabei geht es uns besonders darum Gestaltungs- und Handlungskompetenzen zu vermitteln, die gerade die Kinder und Jugendlichen in die Lage versetzen, sich aktiv für eine globale nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Die historischen Bezüge des Museums bieten reichlich Ansatzpunkte für die Auseinandersetzung mit Fragen der Nachhaltigkeit. Zum Beispiel züchtet der Höllberghof u.a. die Schafrasse „Skudde“, eine alte vom Aussterben bedrohte Haustierrasse. An diesem Beispiel lässt sich sehr gut der Zusammenhang zwischen Globalisierung und regionalen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen sehr anschaulich belegen. Außerdem bieten die Lehm-Fachwerk-Gebäude des Hofes den Ausgangspunkt zur Beschäftigung mit nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Schilfrohr, Stroh) im Zusammenhang mit Ressourcenverbrauch und regionalen Kreisläufen.



**Projekt-Ergebnisse:**

Seit Jahren beobachteten wir eine zunehmende Naturentfremdung der Menschen. Das Wissen über Pflanzen und Tiere, die Herkunft unserer Nahrung und ökologische Zusammenhänge hat stark abgenommen. Die großen Mengen an weggeworfenen Lebensmitteln bzw. anderen Konsumgütern ist wohl nur so zu erklären, dass das Bewusstsein dafür, dass ein Stück Fleisch einmal ein lebendiges Tier war, dass in jedem Lebensmittel mühsame Arbeit und Ressourcenverbrauch steckt, offenbar nicht ausreichend ausgeprägt ist. Unser Bildungsangebot gab den Eltern, Bildungseinrichtungen und der allgemeinen Öffentlichkeit die Möglichkeit die o.g. Defizite bei den Kindern abzubauen. Das Freilichtmuseum war ein geeigneter Ort dafür, über Kommunikation, Wissenserwerb, Entwicklung der Sinnesorgane und über gemeinschaftliche Auseinandersetzung in der Gruppe das Denken in Zusammenhängen zu erlernen. Ganz unter dem Motto aus Wissen erwächst Verantwortung. Mit dem nachfolgenden Programm setzten wir dabei an: „Bauen mit Lehm“ Die Lehm-Fachwerk-Gebäude des Hofes boten den Ausgangspunkt zur Beschäftigung mit nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Schilfrohr, Stroh, Weidenruten) im Zusammenhang mit Ressourcenverbrauch und regionalen Kreisläufen. Vor allem mit Projekttagen in der Grundschule Luckau sowie auf dem Höllberghof selbst haben hier in ganz praktischen Umsetzungen viele Kinder erreicht und ganz unterschiedliche Erfahrungen und Erlebnisse mit sich gebracht.

In diesem Zusammenhang wurde bereits bei der Weidenernte angesetzt bis hin zu den Verarbeitungsmöglichkeiten. Der Rohstoff Lehm spielte dabei ebenso eine Rolle.

Ein weiteren Schwerpunkt bildet das Thema „Bedrohte Haustierrassen“ Der Höllberghof züchtet mit der Skudde eine alte vom Aussterben bedrohte Haustierrasse sowie im Bauerngarten zahlreiche alte Kulturpflanzenarten und – sorten. Am Beispiel der Schafhaltung lässt sich der Zusammenhang zwischen Globalisierung und regionalen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen sehr anschaulich belegen. Am Beispiel von Bekleidung und Nahrungsmitteln wurden die Zusammenhänge auch in Bezug zu der historischen Situation vor der Einbeziehung in größere überregionale und interkontinentale Warenströme dargestellt. Hier haben wir z.B. ein Projekttag mit Ferienkindern sowie einer regionalen Agrargenossenschaft durchgeführt. Die Kinder besuchten die naheliegende Milchviehanlage und schauten sich an, wie Melken heute funktioniert.



Weiterhin wurden auch die Themen „Vom Korn zum Brot“, „Vom Flachs zum Leinen“ und „Bauerngarten schön und ökologisch“ weiter ausgearbeitet und umgesetzt. Hier kam neben der Museumsausstellung Flachskammer und dem Bauerngarten vor dem Dreiseitenhof auch der 2014 neu genutzte Projektraum sinnvoll zum Einsatz. Insgesamt erreichten wir mit unserem Programm knapp 1200 Schüler bzw. Kinder. Um unsere durchgeführten Bildungsangebote entsprechend bewerten zu können wurde ein standardisierter Feedbackfragebogen entwickelt und separat an Schüler und Lehrkräfte im Anschluss eines Projekttages verteilt. Die Auswertung erfolgte im Dezember 2015. Die Ergebnisse zeigten u.a., dass der Projekttag im Unterricht nicht thematisch vorbereitet wird. Interessant fanden wir dabei, dass alle befragten Lehrer angegeben haben, den Besuch im Unterricht nachbereiten zu wollen. Damit sehen wir einen positiven Effekt im Zusammenhang mit der Bildung nachhaltiger Entwicklung.



Als zuverlässige Kooperationspartner haben sich die Oberförsterei Luckau, der Verein LANDaktiv, die Naturwacht des Naturparks Niederlausitzer Landrücken, der Biologische Arbeitskreis „Alwin Arndt“ e.V. sowie die Grundschule Luckau heraus gebildet. Das erste gemeinsame Treffen mit allen Partnern fand im Mai 2014 statt. Entwürfe für Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern wurden ausgearbeitet. Es folgten Einzeltreffen mit den Partnern und individuelle Absprachen. Die kooperative Arbeit wurde erfolgreich umgesetzt. Wir danken auch an dieser Stelle allen Partnern für die verlässliche und kompetente Unterstützung.

Als zuverlässige Kooperationspartner haben sich die Oberförsterei Luckau, der Verein LANDaktiv, die Naturwacht des Naturparks Niederlausitzer Landrücken, der Biologische Arbeitskreis „Alwin Arndt“ e.V. sowie die Grundschule Luckau heraus gebildet. Das erste gemeinsame Treffen mit allen Partnern fand im Mai 2014 statt. Entwürfe für Vereinbarungen mit den Kooperationspartnern wurden ausgearbeitet. Es folgten Einzeltreffen mit den Partnern und individuelle Absprachen. Die kooperative Arbeit wurde erfolgreich umgesetzt. Wir danken auch an dieser Stelle allen Partnern für die verlässliche und kompetente Unterstützung.

#### Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:

- Veröffentlichung Projekt im Internet [www.höllberghof.com](http://www.höllberghof.com)
- Zahlreiche Gespräche mit Schulen und Besuchern auch bei Veranstaltungen
- Flyer „Ferienerlebnis 2014 auf dem Höllberghof“ mit Logo MUGV
- Zahlreiche Regionale Presseveröffentlichungen
- Informationskarte an alle Mitglieder und Freunde des Fördervereins Naturpark Niederlausitzer Landrücken im Dezember 2014

#### Fazit:

Mit diesem Projekt wurde der historische Bezug unseres Museums als Beispiel für eine in Teilen nachhaltige Entwicklung erfolgreich genutzt. Unser Ziel Aspekte der historischen Landnutzung sowie frühneuzeitliche Wirtschaftskreisläufe und Aspekte der sozialen sowie ökologische Zusammenhänge in die Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche einfließen zu lassen gelang uns. Der Vergleich mit aktuel-

len Entwicklungen wurde auch mit Hilfe der Kooperationspartner umgesetzt. Das Projekt vermittelte Gestaltungs- und Handlungskompetenzen, die die Kinder und Jugendlichen in die Lage versetzen sollten, sich aktiv für eine globale nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Der Erfolg wurde anhand der Evaluierung gemessen und ergab Ergebnisse die uns veranlassen, für das Projektjahr 2015 erneut einen Antrag einzureichen. Dabei geht es uns vor allem um die Fortsetzung der Bildungsarbeit zusammen mit unseren Kooperationspartnern sowie neue Ziele aufzunehmen, wie die bessere Vor- und Nachbereitung in den Schulen für die Projektstage.

Denkbar sind z.B. ausgearbeitete Arbeitsblätter bzw. Materialien zusammenzustellen, um die Schulklasse auf den Besuch in unserem Freilichtmuseum besser vorzubereiten. Hier spielt der Fachlehrer eine zunehmende Rolle, den wir erreichen und begeistern müssen. Auch Hausaufgaben sind eine nachhaltige Variante, sich mit bestimmten Themen zu befassen. Dies setzt natürlich ein wiederholtes Treffen mit den jeweiligen Teilnehmern voraus. Ob das sinnvoll ist und wie das aussehen kann, dem würden wir uns gern im Projektjahr 2015 widmen.



**Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:**

Förderverein Naturpark Niederlausitzer Landrücken e.V.  
Zaackoer Weg 15, 15926 Luckau,  
Tel. 03544 556864, Fax 03544 556873,  
[bz.fv.np.nlr@t-online.de](mailto:bz.fv.np.nlr@t-online.de), [www.höllberghof.com](http://www.höllberghof.com)  
Ansprechpartner: Jürgen Sauer und Jana Zurakowski

**Kooperationspartner:**

Naturwacht, LANDaktiv, Oberförsterei Luckau, Bauernverband, Landwirtschaftsbetriebe,  
Grundschulen, Biologischer Arbeitskreis „Alwin Arndt“ Luckau e.V.